

§. 60. **Lage, Gestalt, Größe Amerikas.** Amerika zeichnet sich der Lage nach zunächst vor allen übrigen Erdtheilen durch seine große Erstreckung von Nord nach Süd aus, indem es, mit alleiniger Ausnahme der südlich kalten, allen Zonen der Erde angehört. Sein südlichster Punkt, das Cap Hoorn, liegt 56° S. Br., der nördlichste bis jetzt bekannte Punkt — falls wir die nördlichen Polarländer zu Amerika rechnen wollen — etwa unter 83° ¹⁾, es beträgt also der Abstand der Parallelkreise dieser Punkte nahezu 2100 M. oder 15500 Kil. Das Nordende des Festlandes ist die Nordspitze von Boothia Felix (fast 72° N. Br.). Von dieser letzten bis zum Cap Forward (54° S. Br.), welches die Südspitze des Festlandes von Südamerika in der Magalhãesstraße bildet, würde man etwa eine Längenerstreckung von 1900 M. oder 14000 Kil. rechnen können.

Der Erdtheil ist durch das von Osten her in denselben eindringende Amerikanische Mittelmeer in zwei durch ein verhältnismäßig schmales Verbindungsglied, Centralamerika, verbundene Hälften getheilt. In der äußeren Form stimmen beide Hälften darin überein, daß sie, im Norden breiter, nach Süden sich verschmälern. Sowohl Nord- als Südamerika kommen der Gestalt eines rechtwinkligen Dreiecks nahe, welches seine Hypotenuse dem Großen Ocean zugehrt und je eine nach Nordosten und eine nach Südosten gewendete Kathete besitzt. Man beachte nämlich, daß Cap Barrow an der Nordküste Amerikas ($71^{\circ} 23'$ N. Br.) um 18 Grade nördlicher als die Ostspitze Labrador's, und Punta Gallinas oder die Nordspitze der Goajira Halbinsel in Südamerika ($12\frac{1}{2}^{\circ}$ N. Br.) gleichfalls um 18 Grad nördlicher als Cap S. Roque ($5\frac{1}{2}^{\circ}$ S. Br.) liegt. Im übrigen spitzt sich Südamerika rascher zu, ist länger gestreckt, als der nördliche Continent, denn dort verhält sich der größte Längendurchmesser (1080 M., 8000 Kil.) zum Querdurchmesser unter 5° S. Br. (700 M., 5200 Kil.) wie 3 : 2. In Nordamerika kann man über die Lage der größten Durchmesser im Zweifel sein. Jedenfalls ist die Nordspitze von Boothia um eben so viel (875 M., 6100 Kil.) von Tehuantepec entfernt, als Cap Prinz von Wales von der Ostspitze Labrador's.

Obgleich jene Längslinien einzeln fast genau unter denselben Meridian fallen (in Südamerika 70° w. v. Gr., in Nordamerika 95°), so ist doch die Hauptachse des Doppelcontinents Amerika keine streng meridionale, sondern verläuft von Nordwest nach Südost. Besser als durch Fixierung des Längenunterschieds zwischen dem östlichsten Eckpunkt Südamerikas bei Pernambuco ($34\frac{1}{4}^{\circ}$ ö. v. Gr., 17° ö. v. F., unweit des Caps S. Roque) und dem westlichsten in Nordamerika (Cap Prinz v. Wales in der Bering Straße, 168° w. L. v. Gr., $150\frac{1}{2}^{\circ}$ w. v. F.) läßt sich die Lage der continentalen Hauptachse durch Beachtung des 80. Meridians westl. v. Greenwich markieren. Derselbe geht in Südamerika durch Guayaquil, schneidet die Landenge von Panamá, trifft Nordamerika in Charleston und geht durch die Südspitze der zur Hudson Bai gehörigen James Bucht. Es bleibt

¹⁾ S. Petermann's Geogr. Mittheilungen 1876. Taf. 24 und 25.